

70920 Methoxypropanol PM

Lösemittel für Beschichtungen

Das Methoxypropanol PM besitzt zwei funktionelle Gruppen - Äther und Alkohol -, die Lösemittleigenschaften herbeiführen,

die von keiner anderen Lösemittelkategorie erreicht werden. Sie sind ausgezeichnete Lösemittel für eine umfangreiche Palette von Kunstharzen und Kunststoffen. Sie sind in den meisten Fällen mit anderen Stoffen verträglich, wie Wasser, Alkoholen und Ester oder Solvent Naphtha und Aromaten. Diese Eigenschaft der Materialverträglichkeit mit anderen Lösemitteln ist das entscheidende Kriterium dafür, dass Systeme von nahezu unbegrenzter Vielseitigkeit im Bereich der organischen Beschichtungen entwickelt werden können.

Die Eigenschaft von Methoxypropanol PM, sich mit Wasser vollständig zu vermischen, begünstigt deren Anwendung als Koalesziermittel in Latexfarben auf Wasserbasis sowie als Kopplungsprodukte in wasserlöslichen Kunstharzsystemen. Verbessert werden auch die Verträglichkeit von Farbkomponenten, die Spuren von Feuchtigkeit enthalten und das Haftvermögen der Beschichtungen an Flächen, die Spuren von Feuchtigkeit aufweisen.

Der Flammpunkt von Methoxypropanol PM liegt oberhalb 38°C. Positiv fällt auch der milde und nur leichte Geruch auf.

Methoxypropanol PM kann auch deshalb für Innenanstriche verwendet werden.

Wasserverdünnbare Systeme

Mit Wasser verdünnbare Beschichtungen ersetzen in zunehmendem Masse Beschichtungen auf Lösemittelbasis.

Diese Beschichtungen enthalten neu entwickelte Kunstharze, die z.B. durch Ammoniak oder Amine löslich gemacht werden. Aufgrund ihrer Mischbarkeit mit Wasser und ihrer hohen Lösekraft für diese Kunstharze ist Methoxypropanol PM für diese Anwendung ein ausgezeichnetes Kopplungsmittel.

Industrielle Sprühlacke und Emaille

Fünf bis zehn Prozent Methoxypropanol PM wird häufig als Verdünnungsmittel für gespritzte Industrielacke verwendet.

Methoxypropanol PM trägt zur Beseitigung von Mängeln in den Beschichtungen wie beispielsweise Weissanlaufen (blush) und den Orangenhauteffekt bei, gewährleistet die gewünschte Viskosität und verbessert den Glanz und das Haftvermögen.

Baufarben

Methoxypropanol PM wird selten in ölmodifizierten und ähnlichen Alkydharzfarben eingesetzt. Sie sind nicht unbedingt erforderlich, verbessern aber solche Formulierungen in mancher Hinsicht:

Die Viskosität einer Alkydfarbe erniedrigt sich bis zu 25%, wenn z.B. 3-4% Methoxypropanol PM beigemischt werden. Somit kann der Feststoffgehalt beträchtlich gesteigert werden. Methoxypropanol PM verbessert Verlauf, Deckkraft und Glanz. Methoxypropanol PM verlangsamt die Hautbildung, ohne die Haftung negativ zu beeinflussen. Die Lösekraft erlaubt es, einen Erstanstrich leicht anzulösen und damit das Haft- und Deckvermögen zu verbessern.

Epoxy-Farben

Methoxypropanol PM ist ein gutes Lösemittel für fast alle Epoxyharze und für ihre Polyamin- und Polyamidhärter.

Bis zu 50 Prozent Methoxypropanol PM können in einem Lösemittelgemisch verwendet werden um auch andere Harze im System zu lösen. Die relativ langsame Verdunstungsgeschwindigkeit ist ein zusätzlicher Vorteil, denn damit bleiben diese Epoxydsysteme länger flüssig und ermöglichen ein nahezu quantitatives Aushärten.

Lösemittel für Druckfarben und Farbstoffe

Methoxypropanol PM ist ein ausgezeichnetes Lösemittel für fast alle Komponenten in Druckfarben und -pasten. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch ein hohes Penetrations- oder Durchfärbevermögen, optimale Verdunstungsgeschwindigkeiten und niedrige Oberflächenspannung aus. Wegen ihrer Vielseitigkeit werden sie auch in Holzbeizen, Lederfärbemitteln, im Textildruck sehr oft und vorteilhaft eingesetzt.

Holzbeizen

Methoxypropanol PM hat sich für Holzbeizen als sehr nützlich erwiesen. Übliche Beizen auf Wasser- oder Ölbasis können die Holzstruktur und -maserung verändern und zu unerwünschten rauen Oberflächen führen. Die Beizen auf Glykoletherbasis dringen tiefer in das Holz ein, ohne es aufzuquellen. Typische Lösemittel für diese Beizen bestehen aus einem Gemisch von bis zu 25% Methoxypropanol PM, vermischt mit einem Alkohol und/oder Kohlenwasserstoffen. Solche Formulierungen weisen zwar etwas geringere Verdunstungsgeschwindigkeiten auf. Sie beseitigen aber die Gefahr, dass Flecken und Unebenheiten entstehen. Oft tritt dann auch die Maserung besser in Erscheinung.

Lederfarben

Lederfarben sind den Lacken ähnlich. Sie bestehen aus einem Farbstoff oder Pigment, einem Carrier, bei dem es sich um Kasein oder Nitrocellulose handeln kann, und einem Lösemittel. Das Leder wird zuerst mit dem Carrier vorbehandelt, der als Farbreteisationsmittel wirkt. Wenn Kasein eingesetzt wird, erhält das gefärbte Leder eine abschliessende Schutzschicht aus Nitrocellulose. Methoxypropanol PM steuert den Verlauf, die Penetration und die Verdunstungsgeschwindigkeit. Mit der Kombination Nitrocellulose und Methoxypropanol PM werden besonders gute Resultate erzielt.

Pasten und Farbstoffe für den Textildruck

Zahlreiche Druckpasten erhalten durch die Verwendung von Cellulosederivaten eines Alkydharzes ein zusätzliches Mass an "Körper". Methoxypropanol PM steuert in solchen Ansätzen die Verdunstungsgeschwindigkeit. Ausserdem unterstützen sie die Entstehung leuchtender Farben.

Druckfarben und Tinten

Methoxypropanol PM steigert in Druckfarben und Tinten die Penetration und verhindert gleichzeitig das Entstehen unscharfer Schriftzüge als Folge einer zu geringen Oberflächenspannung. Dank der geringen Verdunstungsgeschwindigkeit kann sich der Farbstoff gleichmässig über den Druck verteilen. Sie verhindern auch, dass sich Rückstände auf den Druckwalzen bilden. Das hohe Lösungsvermögen von Methoxypropanol PM bedingt darüber hinaus, dass es als die zuletzt verdunstende Komponente für die anderen Bestandteile der Tinte bzw. Farbe als Lösemittel wirkt. Dadurch erzielt man schärfere Konturen und hohen Glanz.